

**Zeitschrift:** Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

**Herausgeber:** Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

**Band:** 7 (1952)

**Vereinsnachrichten:** Gesellschaftstätigkeit - Activité des sociétés

**Autor:** [s.n.]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

geographischer Periodika bezeichnet werden, das nur wenige Lücken aufweist. Es ist zu hoffen, daß sie laufend fortgeführt wird und daß entsprechende Verzeichnisse der übrigen geographischen Institutionen (Gesellschaften, Institute, Hochschulen, Bibliographien usw.) geschaffen werden, die nicht nur den internationalen Kontakt, sondern auch die Forschung entscheidend zu fördern imstande wären.

## GESELLSCHAFTSTÄTIGKEIT - ACTIVITÉ DES SOCIÉTÉS

**Vorträge der Geogr.-Ethnographischen Gesellschaften.** Wintersemester 1952/53. 1. Hälfte. *Basel.* 14. November 1952. Prof. Dr. A. BÜHLER, Basel: Die Insel Sumba (Indonesien). Führung durch die Sonderausstellung des Museums für Völkerkunde. 21. November. Dr. J. F. GLÜCK, Stuttgart: Entwicklung und Wiederholung in der Kunst primitiver Völker; 28. November. Prof. Dr. J. WIESNER, Weil a. Rh.: Iranische Reiterrövölker und ihre Auswirkung auf Orient und Europa; 3. Dezember. Dr. M. G. BAUMANN, Zürich: Neu Caledonien in Farben; 19. Dezember. Dr. Chr. NOOTEBOOM, Leiden: Historische Schifffahrtswege und Bootstypen in Asien. *Bern.* 31. Oktober. Prof. Dr. F. BARTZ, Bonn: Kalifornien, Landschaft und Städte; 14. November. Prof. Dr. A. HEIM, Zürich: Landschafts- und Strukturbilder von Iran; 5. Dezember. Mme Dr. M. LOBSIGER, Genf: Le Népal; 16. Dezember: Dr. P. KÖCHLI, Bern: Dänemark. *Lausanne.* Novembre. M. le Chanoine Mariétan, Sion: Problèmes valaisans; décembre. Mme Prof. P.-L. PELET, Lausanne: Evolution de l'industrie et du trafic vaudois de 1803 à 1953. *Neuchâtel.* 15. décembre. Mme I. DEBRAN, Genève: Le Japon d'hier et d'aujourd'hui. *St. Gallen.* 18. Oktober. W. KÜMMERLY: Kartographie in der Schweiz (Eröffnungsfeier der Kartenausstellung); 24. Oktober. Dr. J. MÄDER, St. Gallen: Farbige Reisebilder aus Palästina (Hauptversammlung); 11. November. PD. Dr. H. ANNAHEIM, Basel: Unter der Tropensonne Mexikos; 9. Dezember. Fr. Dr. E. LEUZINGER, Zürich: Leben und Kunst der Neger im West-Sudan. *Zürich.* 22. Oktober. Prof. Dr. A. HEIM, Zürich: Wüsten und Gebirge in Iran; 5. November. Dr. E. GERBER, Schinznach-Dorf: Talbildung und Steilenwanderung, eine morphologische Streitfrage; 19. November. Dr. J. F. GLÜCK, Stuttgart: Entwicklung und Wiederholung in der Kunst primitiver Völker; 3. Dezember. Fr. Dr. E. LEUZINGER, Zürich: Negerkulturen im Westsudan; 17. Dezember. Dr. Chr. NOOTEBOOM, Rotterdam: Historische Schifffahrtswege und Bootstypen in Asien.

**Exkursionen.** *Bern.* Herbstfahrt ins Entlebuch und Schlieren-, Sarnen-, Brüniggebiet (Leitung PD. Dr. W. STAUB, P. H. MÜLLER). *Lausanne.* Octobre: Excursion d'automne à Moudon. *Neuchâtel.* 27. septembre: Quelques problèmes de Géographie humaine de la rive du Nord du Lac de Bienna, (Douanne-Glèresse) conduite prof. W. DERRON. *Zürich.* 4./5. Oktober: Ajoie und Pruntrut (Leitung Dr. H. LIECHTI und Dr. R. NERTZ).

**Société vaudoise de géographie, Lausanne.** Comité pour 1952/53 — 53/54: Président: R. MEYLAN, Acacias 6, Lausanne; Secrétaire: F. CHÉRIX, Quartier de la Violette 10, Lausanne; Caissier: F. VIRIEUX, Grande Rue 93, Rolle. La société compte 31 membres.

**Verein Schweiz. Geographielehrer.** Die Jahresversammlung fand am 6. Oktober 1952 in Luzern während des Fortbildungskurses des Vereins Schweiz. Gymnasiallehrer statt. Der Jahresbericht des Präsidenten Dr. KUHN meldete einen bescheidenen Mitgliederzuwachs (heute 156 Mitglieder) und die erfolgreiche Durchführung folgender Veranstaltungen: Pfingstexkursion nach Süddeutschland (organisiert durch die Geomorphologische Gesellschaft); Regionalexkursion nach dem Mt. Gibloux und ins Becken von Bulle (Leitung Prof. Dr. LEBEAU, Freiburg); Tagung der SNG mit Exkursion ins Worblental (Leitung Dr. KUHN, Bern). Der Kassier konnte in der Jahresrechnung einen geringen Vermögenszuwachs von Fr. 30.45 ausweisen. Ein Budget für 1953 konnte hingegen wegen des laufenden Fortbildungskurses und der daraus entstehenden Kosten nicht vorgelegt werden. Jahresbericht und Jahresrechnung werden von der Versammlung genehmigt. Der Jahresbeitrag wird auf Fr. 4.50 belassen. Als neuer Rechnungsrevisor wird Kollege GEERING, Basel, gewählt. Die provisorischen Statuten des Letsch-Fonds werden geändert und genehmigt. Die Zinsen sollen für Exkursionen verwendet werden. Dr. BERNHARD, Zürich, gibt den erfolgreichen Abschluß des Lichtbilderkataloges bekannt und legt ihn vor. Er fordert die Mitglieder auf, den illustrierten Katalog bei der Schweiz. Lichtbildanstalt in Zürich, Universitätsstraße 9, zu verlangen und Diapositive zu bestellen. Seine große Arbeit wird verdankt; denn sie bringt dem Verein laut Vertrag einen Vermögenszuwachs von Fr. 1700.—. Dr. LEEMANN, Zürich, orientiert dann über den Stand des Lehrbuches. Die Arbeiten sind gefördert worden, der erste Band sollte im Frühling 1953 erhältlich sein.

Das Programm für 1953 sieht vor: je eine Regionalexkursion in Richtung Basel und St. Gallen; laut Beschuß der Jahresversammlung an Stelle der Pfingstexkursion eine fünf- bis sechstägige Herbstexkursion ins Rhein-Ruhrgebiet; die Teilnahme an der Tagung der SNG in Lugano (2. Hälfte August); die Jahrestagung in Baden mit allfälliger Exkursion; die Herausgabe eines Verzeichnisses geographischer Werke, die in den letzten 10 Jahren in der Schweiz verlegt worden sind, wozu die Landesbibliothek in anerkennenswerter Weise ihre Mithilfe und die Kostentragung zugesagt hat (Vorarbeit Dr. KÜNDIG); die Neubestellung der Lichtbildkommission, um den Lichtbilderkatalog weiterzuführen. Der Präsident dankt am Schluß allen Mitgliedern für ihre Treue und Mitarbeit und

ersucht dringend, neue Mitglieder zu werben, an den Veranstaltungen rege teilzunehmen und für die Zeitschrift *Geographica Helvetica* einzustehen, so daß sie schließlich in keiner Schulbibliothek mehr fehlt.

P. KÖCHLI

## HOCHSCHULEN — UNIVERSITÉS

Geographische (G) und ethnographische (E) Vorlesungen und Übungen (S) im Wintersemester 1952/53. Nachtrag. *Genève*. BURKY: G humaine. Théorie. — Le milieu naturel 1, Application. — Les problèmes de l'Europe 1, Evolution. — Questions contemporaines: Organisation du monde 1, Conférences. Etudes de questions d'actualité 1, Analyse d'auteurs contemporains 1, S 1, G humaine des pays de langue française 1; PARÉJAS: Géologie et G physique 2; CHAIX: G physique 1; THIERCY: Astronomie sphérique et géographique 3; DE ZIEGLER: G littéraire de la haute Italie 1; DAMI: G ethnique et linguistique. — Les langues romanes 1; DE CLAVÉ: G Grundzüge der Schweiz, Oesterreichs, Deutschlands und Liechtensteins 2; PRICE: G of the British Isles 1; ARBEX: Aspectos G y históricos de los países de habla española 2; CASTIGLIONE: Corso di G e Costituzione Italiana 1; TSCHERNOSVITOW: G de l'U.R.S.S. 1; LOBSIGER-DELLENBACH: E générale de l'Australie 1.

## REZENSIONEN — COMPTES-RENDUS CRITIQUES

SCHNIDRIG, A. L.: *Grächen*. Schweizer Heimatbücher, Heft 49/50. Bern 1952, Paul Haupt. 104 Seiten, 40 Tafeln. Geheftet Fr 9.—.

Dies neue wie immer hervorragend illustrierte Heimatbuch unterscheidet sich von den bisherigen vor allem durch den Versuch, das Wesen einer Gemeinde wirklich umfassend, systematisch und „ganzheitlich“ zu umreißen, ohne in einen Scheinatmosphäre der Darstellung zu verfallen. Sein Gegenstand, die „Trockeninsel innerhalb der Trockenzone des Wallis“ ist aber auch dazu angetan, ebenso sehr wissenschaftliche wie gefühlsmäßige Emotionen zu wecken, und es ist dem Verfasser auch ausgezeichnet gelückt, beiden Seiten menschlicher Anteilnahme eindrückliche Ergebnisse abzugewinnen. So erhält man sowohl von der Naturlandschaft des Grächenerberges wie von seiner Bevölkerung, ihren Sitten und Bräuchen das Bild einer „Heimat“, die trotz ihrer Herbe erfreulich blüht und bei uns zu Lande wie gewiß auch „draußen“ in vermehrtem Maße gerade durch diese Schrift Freunde finden wird. E. MATTER

TATARNOEF-EGGENSWILER, A. (Herausgeberin): *Der Weißenstein bei Solothurn*. Beiträge zur Natur und Geschichte unseres Juraberges. Solothurn 1952. 144 Seiten, 42 Abb., 1 Kartenausschnitt.

Der Weißenstein ist einer der vielen Aussichtsberge der vordersten Jurakette, er ist aber dazu noch der Berg der Stadt Solothurn, wie der Ütliberg der von Zürich und der Gurten der von Bern ist. Das Kurhaus erlebte im letzten Jahrhundert eine Glanzzeit, der aber wie bei den meisten Jurahotels — z. B. Magglingen — ein unaufhaltbarer Niedergang folgte. Nur unter Opfern hat die Eigentümerin, die Bürgergemeinde Solothurn, das Kurhaus erhalten und die neuerrichtete Sesselbahn soll dem Berg mit der einzigartigen Aussicht ins Mittelland neue Freunde bringen. Im vorliegenden Bändchen vereinigen sich Regierungsrat, Geologe, Botaniker, Zoologe, Förster, Historiker und Dichter, um „ihren“ Juraberg zu beschreiben und zu besingen. E. GERBER

WIDRIG, A.: *Die Therme von Pfäfers*. St. Gallen 1952, Zollikofer & Co., Buchdruckerei, 54 Seiten, 26 Abbildungen, geheftet Fr. 3.—.

Der Therme von Pfäfers verdankt Bad Ragaz seine Existenz und seinen Ruf. 1928 hat ihr ALBERT HEIM eine umfassende, vorwiegend geologische Monographie gewidmet. Seither haben im Auftrag des Baudepartementes des Kantons St. Gallen die Geologen R. STAUB und E. WEBER die Zulässigkeit der Erstellung von Staubecken und Druckstollen im Taminatal im Hinblick auf mögliche Gefährdungen der Pfäferser Therme untersucht. Sie kamen dabei auf neue, von HEIM abweichende Erkenntnisse über den Gebirgsbau im Taminatal und über das mutmaßliche Einzugsgebiet der Therme, die WIDRIG in seiner vom Kur- und Verkehrsverein Bad Ragaz herausgegebenen knappen und doch umfassenden Monographie allgemein verständlich gemacht hat. Den Schluß der anregenden Schrift bildet eine Zusammenstellung der alten und neuen Literatur und verschiedener Gutachten über die nachgewiesenen 1242 entdeckte Therme. Für eine spätere Neuauflage sei die Vereinheitlichung der Signaturen in den geologischen Profilen angeregt.

O. WINKLER

CONZEN, M. R. G.: *Geographie und Landesplanung in England*. Colloquium Geographicum, Bd. 2. Bonn 1952. Ferdinand Dümmler. 63 Seiten, 8 Karten, 8 Bilder.

Die aus Gastvorlesungen in Bonn hervorgegangene Schrift des Dozenten für Geographie und Landesplanung an der Universität Durham orientiert in höchst willkommener Weise über die regen Beziehungen zwischen Geographie und Landesplanung in England, wobei besonders die Ansicht sympathisch berührt, daß Landesplanung im Grunde gleich angewandte Geographie sei. CONZEN zeigt zunächst die sehr alten Relationen zwischen beiden Bereichen auf, betont indes, daß praktisch der Geographie in England erst im „vorbereiteten Teil der Landesplanung“ Mitarbeit zuerkannt ist, d. h. daß sie erst als Grundlagen-